

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

15. Juni 1950

Blatt 1063 •

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern, daß am Freitag, dem 16. Juni, eine Presseführung durch das neue städtische Strandbad Gänsehäufel stattfindet. Fahrt mit einem Autobus ab Rathaus - Tor Lichtenfelsgasse um 14 Uhr.

Primaballerina Julia Drapal tanzt beim Ballettabend

=====

der "Festwoche der Wiener Musik"

=====

15. Juni (Rath.Korr.) Sonntag, den 18. Juni, gibt das Wiener Staatsopernballett im großen Konzerthausaal einen Ballettabend, bei dem auch die Primaballerina Julia Drapal mitwirken wird.

Die ersten Solotänzer der Wiener Staatsoper Erwin Pokorny und Carl Raimund, die Solotänzerinnen Lucia Bräuer, Olga Fiedler, Poldi Pokorny und Lisl Temple, sowie die übrigen Damen und Herren des Staatsopernballetts bringen im bunten Reigen Tänze vom 18. Jahrhundert bis in unsere Zeit.

Der Pferdemarkt vom 13. Juni

=====

15. Juni (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 32 Gebrauchspferde, 35 Schlächterpferde, zusammen 67. Für leichte Zugpferde Ia und IIa kein Auftrieb. Bezahlt wurden für schwere Zugpferde IIa 2000 bis 4000 S, Klasse Ia kein Verkauf. Bezahlt wurden für 1 Kilogramm Lebendgewicht in Schillingen: Wurstvieh jugosl. 3.60 bis 4.50, inl. 4.30 bis 4.80, Bankvieh jugosl. 4.80 bis 5.-,

incl. Ia 5.- bis 5.60, IIa 4.90, Fohlen 6.- bis 6.50. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde sehr flau, für Schlächterpferde mittel.

Herkunft der Tiere: Wien 5, Niederösterreich 40, Oberösterreich 6, Jugoslawien 16 Schlächterpferde.

Frauenmilch im Sommer besonders wichtig!
=====

15. Juni (Rath.Korr.) In der heißen Jahreszeit leiden Kleinkinder oft an Darmerkrankungen. Besonders anfällig sind aber jene Kinder, die ohne Muttermilch aufgezogen werden müssen. Die Frauenmilchsammelstelle der Stadt Wien tritt daher mit der dringenden Bitte an alle Mütter heran, ihre überschüssige Brustmilch, die sie für die Ernährung ihrer eigenen Kinder nicht benötigen, an die Frauenmilchsammelstelle abzugeben. Viele kleine kranke Patienten oder mutterlos gewordene Kleinstkinder benötigen gerade im Sommer zur Erhaltung ihres Lebens dringend diese einzig zweckentsprechende Nahrung.

Die Milch wird gegen eine Geldentschädigung durch geschulte Schwestern mit Autos der Frauenmilchsammelstelle der Stadt Wien abgeholt. Meldungen sind erbeten an die Frauenmilchsammelstelle der Stadt Wien, 18., Bastiengasse 36-38, Telephon A 26-0-53.

Bodenfunde melden!
=====

15. Juni (Rath.Korr.) Im "Amtsblatt der Stadt Wien", Nr. 47, ist ein Aufsatz von Gustav Mazanetz erschienen, der die Bevölkerung auffordert, historische Bodenfunde der vor- und frühgeschichtlichen Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien zu melden. Der Finder ist auch nach dem Gesetz zu einer Anzeige verpflichtet. Die Hälfte eines Fundes gehört dem Finder, die andere dem Grundbesitzer. Es besteht also kein Grund die Anzeige zu unterlassen, da der Wissenschaftler nicht so sehr am Fundobjekt als an den Fundumständen interessiert ist.

Es ist daher auch wichtig, eine kurze aber genaue Schilderung darüber wie der Fund gemacht wurde, eventuell verbunden mit

einer kleinen Skizze, beizulegen. Es ist unbedingt erforderlich, daß der Fachmann rechtzeitig verständigt wird, weil sonst unter Umständen besonders bei Erdarbeiten unersetzliche Werte unwiederbringlich verloren gehen. Anmeldungen über Bodenfunde können telephonisch im Rathaus unter B 40-500 Klappe 473, gemacht werden.

Rekordbesuch der Ausstellung "Kampf dem Krebs"
=====

15. Juni (Rath.Korr.) Die im Volksbildungshaus Margareten mit Unterstützung der Österreichischen Gesellschaft für Erforschung und Bekämpfung des Krebses veranstaltete Ausstellung "Kampf dem Krebs" haben seit der Eröffnung am 6. Mai 32.484 Personen besichtigt. Das ist ein Beweis für das große Interesse, das die Wiener Bevölkerung der Ausstellung entgegen bringt.

Die Ausstellung ist noch bis einschließlich 15. Juli täglich von 10 bis 12 und 16 bis 20 Uhr, Sonntag von 16 bis 20 Uhr frei zugänglich. Jeden Mittwoch um 14 Uhr wird der Schweizer Dokumentarfilm "Kampf dem Krebs" gezeigt. Jeden Freitag um 19 Uhr findet ein populärer Ausklärungsvortrag statt.

Freitag, den 23. Juni, spricht Dr. Herbert Meuser über den Krebs der Niere (mit Lichtbildern). Freitag, den 30. Juni, hält Ass.Dr. Marcel Wenzl einen Lichtbildervortrag über den Krebs der Lunge und Freitag, den 7. Juli, spricht Facharzt Dr. Rudolf Bucek über den Krebs des Kehlkopfes und der Nase (mit Lichtbildern).

Ferkelmarkt vom 14. Juni
=====

15. Juni (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 208 Ferkel von denen 112 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 175 S, 7 Wochen 218 S, 8 Wochen 220 S, 10 Wochen 280 S, 12 Wochen 360 S.

Die Nachfrage konnte als gut bezeichnet werden.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

Vorträge in der Woche vom 19. bis 24. Juni

15. Juni (Rath.Korr.)

Montag, 19. Juni, 18.30 Uhr, Dr. Erich Bukovics:

Die hyperkomplexen Zahlensysteme und deren geometrische Bedeutung (II. Teil).

Mittwoch, 21. Juni, 18.30 Uhr, Konzertsängerin Birgitte Lemohe
(Kopenhagen):

Was die Dänen singen. Das dänische Volks- und Kunstlied.
Vortrag mit Liedbeispielen. Eintritt 3.- S.

Donnerstag, 22. Juni, 18 Uhr, Dozent Dr. Rainer Schubert-Soldern:

Vitalismus (Im Rahmen der Vortragsreihe: Grenzgebiete zwischen Biologie und Physik.)

Landaufenthalt für 35.000 Wiener Kinder
=====

15. Juni (Rath.Korr.) In einer Sitzung des Kuratoriums des Wiener Jugendhilfswerkes teilte Vizebürgermeister Honay mit, daß im Jahre 1949 durch die dem Wiener Jugendhilfswerk angeschlossenen Organisationen und die städtische Erholungsfürsorge rund 30.000 Wiener Kinder in Erholungsheime und Tageserholungsstätten untergebracht werden konnten. Für Freiplätze und Verpflegskostenzuschüsse wurden aus öffentlichen Mitteln 765.078 S aufgewendet.

Die diesjährige Erholungsaktion wird 35.000 Kinder erfassen, von denen 3.200 wegen besonderer Bedürftigkeit Freiplätze in Erholungsheimen in der Dauer von 30 Tagen bekommen. Darüber hinaus werden für rund 26.000 Kinder Verpflegskostenzuschüsse gewährt.

Das Konservatorium der Stadt Wien gastiert in Eisenstadt
=====

15. Juni (Rath.Korr.) Über Einladung der Burgenländischen Landesregierung findet Samstag, den 24. Juni, um 19.30 Uhr, im Landtagssitzungssaale des Eisenstädter Schlosses ein vom "Spielkreis für alte und neue Musik" des Konservatoriums der

Stadt Wien veranstalteter Abend "Musik aus alter Zeit" statt.

Der Abend steht unter Leitung von Hans Ulrich Staeps und umfaßt Werke von Heinrich Isaac (1517), Muffat, G.Fr. Händel, Telemann, J.S. Bach und Haydn, sowie Lieder aus dem 18. Jahrhundert.

Stadtrat Mandl nimmt an dieser Fahrt teil, die das erste Gastspiel des Konservatoriums außerhalb Wiens bedeutet.

Schweinemarkt vom 15. Juni, Nachmarkt
=====

15. Juni (Rath.Korr.) Unverkauft 677 inländische Fleischschweine. Auftrieb: 4 inländische Fleischschweine, 249 jugoslawische Fettschweine, Summe 253. Gesamtauftrieb: 681 inländische Fleischschweine, 249 jugoslawische Fettschweine, Summe 930. Verkauft wurden: 344 inländische Fleischschweine, 149 jugoslawische Fettschweine, Summe 493. Unverkauft blieben: 337 inländische Fleischschweine, 100 jugoslawische Fettschweine, Summe 437. Preise je Kilogramm Lebendgewicht: inländische Fleischschweine prima und mittlere Ware 9.75 bis 10.20 S, mindere Ware und Zuchten 9.60 bis 9.75 S. Jugoslawische Fettschweine prima und mittlere Ware 9.50 bis 10.- S, mindere Ware 9.- bis 9.50 S.

Bei flauem Marktverkehr wurden die Schlußpreise des dieswöchigen Hauptmarktes schwach behauptet.

Rindermarkt vom 15. Juni, Nachmarkt
=====

15. Juni (Rath.Korr.) Unverkauft: 8 Stiere, 24 Kühe, Summe 32. Auftrieb Inland: 26 Ochsen, 8 Stiere, 10 Kühe, Summe 44. Ungarn: 9 Ochsen, 0 Stiere, 50 Kühe, Summe 59. Gesamtauftrieb: 35 Ochsen, 16 Stiere, 84 Kühe, Summe 135. Unverkauft: 9 Stiere, 5 Kühe, Summe 14.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden Rinder aller Qualitäten zu unveränderten Hauptmarktpreisen gehandelt.

Erde vom Grabe Johann Strauß' nach Kalifornien
=====

15. Juni (Rath.Korr.) Die Kunstvereinigung "Hollywood Bowl Association" hat sich über das österreichische Konsulat in Los Angeles an Bürgermeister Dr.h.c. Körner mit dem Ersuchen gewendet, eine Hand voll Erde vom Grabhügel des Walzerkönigs Johann Strauß nach den Vereinigten Staaten zu schicken. Diesem Wunsch lag die Idee der kalifornischen Kunstvereinigung zugrunde, die Erde der Länder, die berühmte Musiker der Welt geschenkt haben, mit der Erde Kaliforniens zu vermischen und diese vermischte Erde vor der Bühne des riesigen Amphitheaters in Los Angeles als Symbol der völkerverbindenden Musikkunst zu setzen.

Die "Hollywood Bowl", in deren Vorstand namhafte Persönlichkeiten des amerikanischen öffentlichen Lebens vertreten sind, hat sich zum Ziel gesetzt, den Amerikanern das Beste an Musik und Schauspielkunst aus aller Welt nach Kalifornien zu bringen. Mit Unterstützung der gesamten Bevölkerung gelang es in den Hügeln der kalifornischen Hauptstadt eine mit besonders guter Akustik ausgestattete Freiluftbühne für 20.000 Zuschauer zu errichten, wo alljährlich auch ein besonderer Abend der Wiener Musik gewidmet wird.

Die Erde vom Grabe des Walzerkönigs wird in den nächsten Tagen nach Kalifornien verschickt. Heute nachmittag wurde sie auf Anordnung des Bürgermeisters in einer Urne versiegelt. Diese Zeremonie wurde auch von Filmreportern festgehalten und wird in der nächsten Wochenschau zu sehen sein. Der Weiheakt in Los Angeles findet im Rahmen einer großen Feier am 1. August dieses Jahres statt.